



Die Offensive stärken
Marius Zarn startet heute mit dem FC Balzers in die Rückrunde. Es sollen mehr Tore erzielt werden. 13

Engagiert seit 25 Jahren
Die Stiftung «Wir teilen» setzt sich mit Projekten und Spendenaktionen für eine bessere Zukunft ein. 3



Ukraine bereit zum Waffenstillstand

Die Ukraine akzeptiert nach den Worten von Präsident Wolodymyr Selenskyj den Vorschlag der US-Regierung für einen ersten 30-tägigen Waffenstillstand in dem russischen Angriffskrieg. «Wir sehen darin einen positiven Schritt und sind bereit, ihn zu gehen. Nun liegt es an den Vereinigten Staaten, Russland davon zu überzeugen, dasselbe zu tun. Wenn Russland zustimmt, wird der Waffenstillstand sofort in Kraft treten», schrieb er auf der Plattform X. Der US-Vorschlag für einen Waffenstillstand beziehe sich nicht nur auf Luftangriffe mit Raketen, Drohnen und Bomben sowie Angriffe auf dem Schwarzen Meer, sondern umfasse die gesamte Frontlinie, sagte er in einer Videobotschaft. Zuvor hatten Delegationen der USA und der Ukraine nach Gesprächen in Saudi-Arabien eine entsprechende gemeinsame Erklärung veröffentlicht. Nach wochenlangen Spannungen mit den USA und einem Streit mit Donald Trump sagte Selenskyj nun: «Ich möchte Präsident Trump für das konstruktive Gespräch zwischen unseren Teams danken.» (awp) 18

Sapperlot

Es ist traurig, dass Oma Lotti verstorben ist. Als ich sie und ihren Pfleger auf Instagram entdeckte, haben mich ihre Videos sofort begeistert. Die besondere Freundschaft zwischen den beiden war einfach einzigartig. Mit ihrem Humor und ihrer Lebensfreude haben sie nicht nur ihre eigene Welt bereichert, sondern auch Tausenden von Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Ihre Videos waren ein heller Lichtblick in einer oft grauen Welt und erinnerten daran, wie wertvoll Freundschaft und Lachen sind. Sie haben gezeigt, dass es nie zu spät ist, echte Verbindungen zu knüpfen. Auch wenn Oma Lotti nun nicht mehr bei uns ist, ihr Charme und ihre Herzlichkeit werden in den Herzen der Menschen weiterleuchten. Ich hoffe, dass Rashid Hamid als Pfleger weiterhin mit «pflege.smile» nicht nur die mehr als 770 000 Follower inspiriert, sondern auch viele neue Menschen für den Pflegeberuf begeistert und ihnen zeigt, wie wertvoll und erfüllend diese Arbeit sein kann. Bianca Cortese



Norman Hoop (Leitung Gemeindekanzlei Vaduz), Gert Risch (Referendumskomitee), Bürgermeister Florian Meier und Karlheinz Ospelt (Referendumskomitee, v.l.) bei der Unterschriftenübergabe im Rathaus. Bild: Daniel Schwendener

Landesbibliothek-Kredit: Vaduzer stimmen ab

Das Referendumskomitee hat gestern 534 Unterschriften im Rathaus abgegeben.

Gary Kaufmann

Nachdem der Landtag im Juni 2024 den Ergänzungskredit von 5,43 Millionen Franken abgelehnt hat, möchte der Gemeinderat Vaduz für den fehlenden Betrag einspringen. Dies, damit das Post- und Verwaltungsgebäude im Städtle als neue Landesbibliothek genutzt werden kann. Darüber werden nun aber die Vaduzer Stimmbürger entscheiden: Gestern Abend, kurz vor Ablauf der Frist, wurden Bürgermeister Florian Meier 534 Unterschriften überreicht. Diese müssen nun noch geprüft werden, allerdings hat man genügend Reserve: Mindestens 480 Unterschriften waren notwendig. «Damit wird die Bevölkerung von Vaduz über dieses wichtige Zukunftsprojekt entscheiden», stellte die Landesbibliothek in einer Mitteilung fest.

Komitee stören steigende Kosten und Umbau des alten Gebäudes

«Wir sind nicht gegen eine neue Landesbibliothek, aber gegen dieses Projekt», betonte Gert Risch vom Referendumskomitee bei der Übergabe. Statt eines Umbaus des alten Gebäudes sprechen sich die Gegner für einen Neubau aus, der neben der Landesbibliothek auch weitere Nutzungen berücksichtigt. Ausserdem kritisieren die

Gegner, dass die Kosten aus dem Ruder gelaufen seien. Mit 38,6 Millionen Franken werden mittlerweile fast 55 Prozent mehr als in den ursprünglichen Schätzungen veranschlagt. Es müsse mit weiteren Steigerungen gerechnet werden, und man sei nicht mehr weit davon entfernt, was einst für einen Neubau prognostiziert wurde.

Laut Bürgermeister Meier sei der Unterstützungsbeitrag eine «gerechtfertigte Investition in Kultur, Bildung, Gesellschaft und in die Zentrumsentwicklung». Ein Scheitern des Projekts könne dazu führen, dass das Post- und Verwaltungsgebäude über längere Zeit leer stehe und über Jahre hinweg keine Zentrumsentwicklung möglich wäre. Gleichzeitig müsste damit gerechnet werden, dass die Landesbibliothek dann in eine andere Gemeinde umziehen würde, um ihr Kapazitätsproblem zu lösen. Zusammen mit den bereits gesprochenen Krediten wäre die Gemeinde Vaduz daher bereit, insgesamt 8,73 Millionen Franken zu investieren. Dies entspricht fast einem Viertel der aktuell veranschlagten Kosten.

Bei einem Nein heisst es «zurück auf Anfang» für die Regierung

Wer ein Ja ankreuzt, befürwortet den Finanzbeschluss des Gemeinderats. «Wenn die Vaduzer Ja stimmen, geht

es mit dem Projekt wie geplant weiter. Ein Nein würde zurück auf Anfang bedeuten», erklärte Meier. Dabei betonte er, dass das Land Eigentümer und Bauherr ist. «Die Gemeinde Vaduz kann nicht vorschreiben, was mit der Liegenschaft gemacht wird.»

Nichtsdestotrotz liegt der Ball vorerst bei den Vaduzer Stimmbürgern, denn das weitere Vorgehen bei der neuen Landesbibliothek hängt davon ab, ob sie für oder gegen das Projekt sind.

«Sobald feststeht, wer in der neuen Regierung für die neue Landesbibliothek zuständig ist, sollte die Gemeinde Vaduz sofort das Thema mit diesem Regierungsrat besprechen», regte Karlheinz Ospelt vom Referendumskomitee an. Sollten die Vaduzer Stimmbürger den 5,43 Millionen Franken zustimmen, wäre die Angelegenheit noch nicht erledigt. Dann müsste immer noch der künftige Landtag den neuen Bericht und Antrag zur neuen Landesbibliothek gutheissen.

Als nächster Schritt werden nun aber im Vaduzer Rathaus erst einmal die Unterschriften geprüft. An seiner Sitzung vom 25. März wird der Gemeinderat das Referendum behandeln und einen Termin für die Abstimmung festlegen. Stattfinden muss diese spätestens vier Monate nach Einreichung des Referendumsbegehrens.

Bald online: Digitale Familienchronik

Ende März soll die neue Online-Plattform «familienchronik.li» zur Familienforschung freigeschaltet werden. Damit wird die Suche nach den eigenen Wurzeln einfacher als je zuvor: Statt in dicken Ortsfamilienbüchern zu blättern, können Interessierte mit wenigen Klicks auf 100 000 Datensätze zugreifen – bis zurück ins Jahr 1600. Das Projekt wird von acht liechtensteinischen Gemeinden getragen und von dem Verein Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden koordiniert, dessen Geschäftsstelle in Ruggell angesiedelt ist. (red) 5

Angst vor neuer Gewalt in Syrien

Nach den jüngsten Gewaltausbrüchen befürchten die Alawiten in Syrien neue Gewalt. Gleichzeitig versucht die neue Führung in Damaskus, das Land nach den Jahren des Bürgerkriegs zu einen. Menschenrechtsorganisationen fordern die neuen Machthaber auf, alle Zivilisten gleichermassen zu schützen. Nach ihrer Einschätzung haben sich am vergangenen Wochenende Hinrichtungsszenen in Teilen des Landes abgespielt. Am Donnerstag hatten bewaffnete Anhänger der gestürzten Regierung Sicherheitskräfte in Latakia angegriffen, worauf die Übergangsregierung mit einer Militäroperation reagierte. Laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte sollen rund 1500 Menschen getötet worden sein, ein Grossteil davon Zivilisten. (awp)

Börsen verzeichnen Verluste wegen Trump

An den amerikanischen Börsen macht sich Angst vor einem Wirtschaftsabschwung breit. Begründet ist diese einerseits in der harten Zollpolitik, die der neue US-Präsident Donald Trump trotz Warnungen aus der Wirtschaft durchziehen will, und andererseits in der Erkenntnis, dass er nicht mehr auf die Konjunktur und die Börsen hört. Gestern gerieten auch Schweizer Aktien in den Sog nach unten. Der SMI verlor 2,5 Prozent, ABB und Swiscom waren die einzigen Titel, die zulegten. Viele Wirtschaftskräfte sind verunsichert wegen Trump, der eigentlich als wirtschaftsfreundlich gilt. Sein Hin und Her in der Zollpolitik erschwert insbesondere die Arbeit von börsenkotierten Unternehmen. (red) 23

Immobilie verkaufen?



IMMOLEAGUE®

immoleague.ch

Heute im Hagenhaus

RESIDENZKONZERT
Violine

hagenhaus.li

